

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Städt.

Kur-Verwaltung.

46. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 1012 u. 1013.

Fernsprecher Nr. 1012 u. 1013.

46. Jahrgang.

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . Mk. 8.— mit . . . 9.50
„ Halbjahr . . . „ 5.— „ 6.20
„ Vierteljahr . . . „ 3.— „ 4.—
„ einen Monat . . . „ 1.80 „ 1.80

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Politzeile oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamezeile Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Neue
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

Kolonade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 113.

Montag, 22. April

1912.

Vormittags 11 Uhr
nur bei geeigneter Witterung:
Konzert des städt. Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Ouverture zur Oper „Zar und Zimmermann“ . . . A. Lortzing
2. Finale aus der Oper „Lobengrin“ . . . R. Wagner
3. Wein, Weib und Gesang, Walzer . . . Joh. Strauss
4. Der Wanderer, Lied . . . Frz. Schubert
5. Musikalische Täuschungen, Potpourri . . . A. Schreiner
6. Unter dem Siegesbanner, Marsch . . . Frz. v. Blon

194. Abonnements-Konzert.
Kapelle des Nass. Feld-Art.-Rgts. Nr. 27
Oranien.
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Henrich.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Gammel-Jägermarsch, alter Jägermarsch . . . C. Morena
2. Ouverture zur Oper „Martha“ F. v. Flotow
3. Frühlings Erwachen, Romanze E. Bach
4. Vorspiel zum Bühnenweihfestspiel aus „Parsifal“ . . . R. Wagner
5. Eine Mondnacht auf der Alster, Walzer . . . O. Fetrás
6. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ . . . C. M. v. Weber
7. Die beiden kleinen Finken, Konzert-Polka für 2 Trompeten H. Kling Die Herren Müller und Tischleder.
8. Armee-Marsch Nr. 168 . . . C. Faust

195. Abonnements-Konzert.
Kapelle des Nass. Feld-Art.-Rgts. Nr. 27
Oranien.
Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Henrich.

Abends 8 Uhr.

1. Des Grossen Kurfürsten Reitermarsch . . . Cuno Graf v. Moltke
2. Ouverture zur Oper „Giroflé, Girofla“ . . . C. Lecocq
3. Traum der Rose, Lied Prinz Gustav von Schweden
4. Pilgerchor aus der Oper „Tannhäuser“ . . . R. Wagner
5. Weaner Mad'ln, Walzer . . . C. M. Ziehrer
6. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ . . . G. Verdi
7. Geburtstagsständchen . . . P. Lincke
8. Potpourri aus der Operette „Halloh, die grosse Revue“ P. Lincke

„Meier's Weinstube“, Luisenstr. 14
Feine 1911er Rheinweine. 9298

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemüthlichste Bar Wiesbadens. 9111

Pension Ohrlein, Taunusstrasse 37.
Diätische Küche für Magen- und Darmkranke. Freie Aerzte-
wahl. Bäder, Lift, Zentralheizung. Tel. 6360.
Hch. Ohrlein & Frau, seither Parkstr. 30 in der Kuranstalt
von Dr. Abend 20 Jahre tätig. 9236

Heimerdinger
Wilhelmstr. Nr. 38.
Juwelen, Gold & Silberwaren.

Juwelen, Gold, Silberwaren. Haupt-Niederlage der „Eterna“-
Uhren, Grand Prix Brüssel 1910. — Jeder Gegenstand mit Preis
versehen. Schwanefeldt, Hofjuwelier, Wilhelmstr. 36.

Radium-Emanatorium
am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 8—10 Uhr vorm. erste Sitzung,
10¹/₂—12¹/₂ „ „ zweite „
3—5 „ „ nachm. dritte „
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung . . . 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . . . 25 „
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse er-
hältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Kurhaus Wiesbaden.

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental—
Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.
Fahrpreise: 5 Mark für die Person und Fahrt, nam.
Plätze. Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr an
der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.
Die Ausflüge finden nur bei geeigneter Witterung statt.

Dienstag, den 23. April.

11 Uhr nur bei geeigneter Witterung: **Konzert** in der
Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Herrn-
eichen—Platte über Graf Hülshweg—Friedrich Königweg—
Nerotal und zurück.
4 und 8 Uhr: **Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**
5 Uhr: **Tee-Konzert** im Weinsaal.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 24. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle, bei
geeigneter Witterung in der Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental—
Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.
4 und 8 Uhr: **Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**
5 Uhr: **Tee-Konzert** im Weinsaal.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 25. April.

11 Uhr nur bei geeigneter Witterung: **Konzert** in der
Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Platte
—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und zurück.
4 und 8 Uhr: **Abonnements-Konzert des Kurorchesters.**

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Das weibliche Schönheitsideal.

Schönheitsabend mit über 100 Lichtbildern nach
Originalmodellen und berühmten Meisterwerken.

Herr Schriftsteller **Wilhelm Clobes**, Wiesbaden.

1.—8. Reihe: 2 Mk.; 9.—14. Reihe: 1 Mk.; Galerie: 50 Pfg.
(Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Freitag, den 26. April.

11 Uhr nur bei geeigneter Witterung: **Konzert** in der
Kochbrunnen-Anlage.

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental—
Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

4 Uhr: **Abonnements-Konzert der Kapelle des Feld-
Artillerie-Regiments Oranien.**

5 Uhr: **Tee-Konzert** im Weinsaal.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Auf vielseitigen Wunsch

Wiederholung

der Neunten Symphonie mit Schlusschor über Schiller's
Ode „An die Freude“ Ludwig v. Beethoven

Leitung: Herr **Carl Schuricht**,
Städtischer Musikdirektor.

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett
21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 1. bis 6. Reihe 3 Mk.,
Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2 Mk., Ranggalerie 2 Mk.,
II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückst. 1.50 Mk.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne
Hüte erscheinen zu wollen.

Ende gegen 10 Uhr.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

„WISBADIA“

Institut für Spezialbehandlung von Gicht, Rheumatismus, Ischias

hervorragende Heilerfolge erzielt.

9333

Sprechstunde von 9-1 und 3-6 Uhr täglich.

Taunusstrasse 65.

Radium-Institut

Radium-Emanatorium für 20 Personen, genau nach dem Muster der I. medicin. Klinik, Berlin; errichtet von der Radiogengesellschaft Charlottenburg; tägliche Kontrolle des Radiumgehaltes durch genaue physikalische Messungen. Radium-Injektionen, Radiumbäder, Radiumtrinkkuren, Radiumcompressen (Spezialbehandlung von Gicht, Rheumatismus, Neuralgien (bes. Ischias), Neurasthenie, Erkrankungen des Herzens u. der Gefässe, Stoffwechselkrankheiten).

Taunusstrasse 38 (Lift)

Fernruf 6600

8944

Prospekte auf Wunsch.

Institut für physikalische Heilmethoden

und (Elektrotherapie in allen Formen, auch Vierzellen-, elektr. Licht- und Wechselstrombäder, Heissluftbehandlung, manuelle und Vibrationsmassage, Nervenmassage, Thermopenetration (Wärmedurchstrahlung), elektromagnetische Durchstrahlung).

Dr. med. Lippert

Spezialarzt für innere, speziell Nerven- und Stoffwechselkrankheiten

Samstag, den 27. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle, bei geeigneter Witterung in der Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Nerotal-Waldhüschchen — Eiserner Hand — Kaiser Wilhelmsturm über Chausseehaus — Klarental und zurück.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 28. April.

11 1/2 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle, bei geeigneter Witterung in der Kochbrunnen-Anlage.
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental-Chausseehaus — Georgenborn — Schlangenbad und zurück.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Magische Soirée

der arabischen Zauberei

Abdul Hamid und Sanoba aus Cairo, Hofillusionisten des Sultans von Marokko.

1. 8. Reihe: 3 Mk.; 9.—14. Reihe: 2 Mk.; Galerie: 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert).

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Bad Neuenahr, Westendhôtél

vornehmes diätetisches Kur Etablissement.

Elegante **Wohnungen** und **Einzelzimmer**, med. **Heilbäder** jeder Art, **Fango Mineralschlammbehandlungen**, **Massagen**, **Centralheizung**, **Lift**, elektr. Beleuchtung, moderne Gesellschaftsräume.

Pensionspreis: einschl. Zimmer von Mk. 7.50 an.

Illustr. Broschüre kostenlos durch den Eigentümer:

Carl Schroeder Hoflieferant.



Massanfertigung
in erstklassiger Ausführung
zu mässigen Preisen : : : :

9180

Jos. Lutz

Wiesbaden
Wilhelmstr. Ecke Kaiser
Friedrich-Platz
Telephon 2853.

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bestecke. 9150

Papeterie Holstinsky

Kleine Burgstrasse 9 — Fernruf 4241

Spezial-Geschäft 9232

erstklassiger in- und ausländischer Briefpapiere,
Lederwaren, Wiener Bronzen, feiner Visitenkarten.

Wein-Salons

Maldaner

Marktstr. 34

Tag und Nacht geöffnet

Lift. 9169

Eleg. möbl. Wohnung

und Schlafzimmer ev. einzeln bei gebildeter Dame zu vermieten.

Adolfstrasse 1 II I. 9332

Pension Melitta

Taunusstrasse 65, in nächster

Nähe des Kochbrunnens.

Möblierte Zimmer mit und

ohne Pension auf jede Zeitdauer,

sowie ganze Etagen mit Küche

zu ermässigten Preisen. 9241

Frau Direktor Schauer Ww.

Kur- und Fremdenpension

Hainerweg 4 Tel. 4656

Inh. Frau V. Küster, geb. von

Wallerbrunn.

Villa in vornehm. ruhiger Lage, in

nächster Nähe des Kurhauses, Hof-

theaters u. Kochbrunnens mit allem

Komfort der Neuzeit.

Bäder — Garten.

Vorzügl. Kurgemüse Küche.

Mässige Preise. 9262

Pension Dittrich

Friedrichstr. 29 II. Eleg. möbl.

Wohn- u. Schlafz. an Pass. od. Dauer-

mieter m. od. o. Pens. preisw. z. verm.



Keine feuchten Dämpfe, welche nachweislich niemals in die tieferen Luftwege gelangen,

Keine warmen Dämpfe, welche die Schleimhäute auflockern und sehr verweichlichen, sondern

trockene Vergasung auf kaltem Wege,

somit wirkliches Eindringen bis in die tiefsten Atmungsorgane und enorme Abhärtung der Schleimhäute.

Das einzige Institut dieses seit Jahren glänzend bewährten Systems am Platze ist

Tancre's Inhalatorium

Inh. Hans Beyer

Taunusstr. 57.

Viele Anerkennungen. Verkauf von Apparaten daselbst. Prospekte gratis.

Töchterpensionat „Waldidylle“ I. Ranges

Kapellenstrasse 82.

9106

Höchstgelegenes Haus, herrliche, gesunde Lage, direkt am Walde, einer der schönsten Besitztümer Wiesbadens, gr. obstreicher Park, nach Norden und Osten von Wald umschlossen, weiter Blick nach Westen und Süden. Beschränkte Anzahl von Schülerinnen, grdl. Erlernen fremder Sprachen.

Aufnahme vom 15. Jahre ab. Erste Referenzen am Platze und im In- und Auslande.

Vorsteherinnen H. Weber und L. Kopp.

Badhaus und Hotel zum Hahn, Spiegelgasse 15.

Neue, komfortabel einger. Bäder mit direkter Zuleitung aus den städt. Thermalquellen am Kochbrunnen. — Pens.-Arrangements. Bes.: O. Horz. 8848

— Inhaltreich und recht praktisch eingerichtet ist das im Verlage von A. Menne, Nachf. hier in 15. Aufl. erschienene Bändchen: „Der neue Fremdenführer durch Wiesbaden, Langenschwalbach, Schlangenbad u. Umgebungen“. Es wird den Wünschen der zu kurzem Aufenthalt in unserer Bäderstadt weilenden Passanten und Touristen durch eine anschauliche mit prächtigen Ansichten illustrierte Beschreibung der Sehenswürdigkeiten gerecht, bietet aber auch den Badegästen sehr ausführliche Mitteilungen über das Bad- und Verkehrsleben, über Unterkunft- und Verpflegungsverhältnisse. In besonderen Abschnitten wird ein Auszug aus Wiesbadens Geschichte, die Beschreibung zahlreicher lohnender Ausflüge in die Umgebend, das Wissenswerte über die im Buchtitel genannten benachbarten Bad- und Kurorte und zum Schluss die Schilderung einer Rheinfahrt von Mainz bis Coblenz geboten. Am Schluss ist ein grosser Stadtplan und eine Waldwegkarte angefügt.

Bismarcksäule.

Für die Bismarcksäule, die auf dem Bierstadter Berg zu Wiesbaden errichtet werden soll, sind weiter gezahlt bzw. gezehnet:

I. Auf 5 Jahre jährlich vom Regierungs-Baumeister a. D. Friedr. Wolff 10 M.

II. Als einmaliger Beitrag von Frau Karoline Kaufmann, Rentnerin 20 M., Regierungs-Baumeister a. D. Hch. Hess 6 M., von B. 20 M., K. 100 M., Rentner Wolfgang Bädigen 50 M.

III. Von den 5 jährigen Zeichnungen haben gezahlt, Sanitätsrat Dr. Bockhart die zweite Rate mit 100 M., Kommerzienrat E. Bartling die zweite und dritte Rate mit je 1000 M., F. die zweite Rate mit 50 M., Regierungs-Assessor Dr. Kielhorn die zweite Rate mit 10 M., Gärtner Aug. Preusser die zweite Rate mit 5 M., Uhrmacher Lehmann die dritte Rate mit 5 M., Rentner Wilh. Schweisguth die zweite Rate mit 20 M., Rentner Gustav Winter die zweite Rate mit 100 M.

IV. Schlossermeister Jak. Cramer, Stiftstrasse 24, hat weiter unentgeltlich für den vorläufigen Holzturm Schraubenbolzen und Platten, sowie ein Schloss geliefert, letzteres auch anschlagen lassen.

In den engeren Ausschuss für die Errichtung einer Bismarck-Säule bei Wiesbaden sind zugewählt die Direktoren der Deutschen Bank zu Wiesbaden von Hauff und Berger.



Herren-Trikotagen

Normalhemden

Normalbeinkleider

Normaljacken

Herrensocken

Garnituren

Herrenhandschuhe

.....

FRANZ SCHIRG-HOFLIEF.

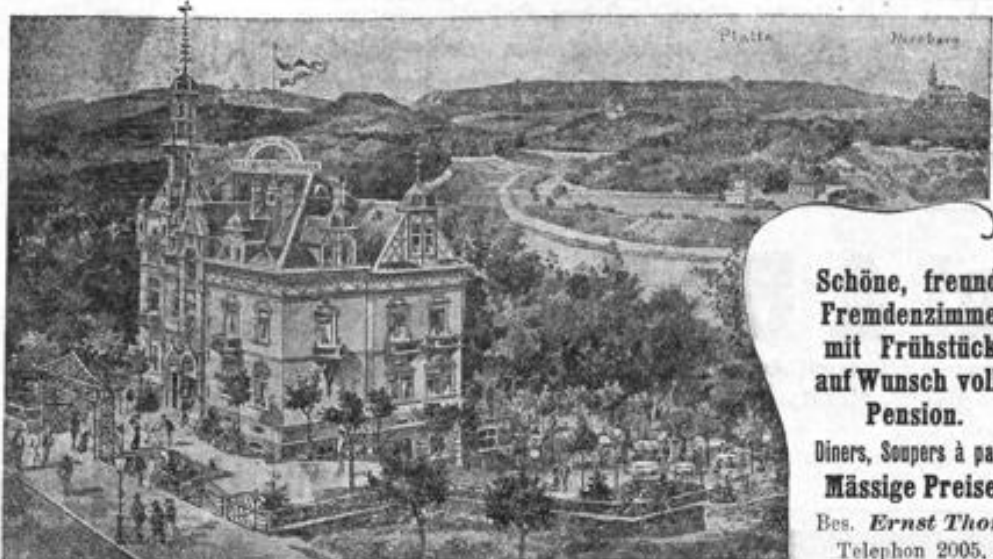
WEBERGASSE 1

HOTEL NASSAU

Freier Eintritt für Nichtabonnenten.
Eingang links vom Portal und von der Sonnenbergerstr. aus.

Wiesbaden Sommerfrische-Waldeck Restaurant u. Café

im Walkmühlthal an den Albrecht-Dürer-Anlagen, Haltestellen der elektrischen Bahnen. 9264



Schöne, freundl.
Fremdenzimmer
mit Frühstück,
auf Wunsch volle
Pension.

Diners, Soupers à part.
Mässige Preise.

Bes. Ernst Thon.
Telephon 2005.

Kurhotel „Römerbad“

I. Ranges.

Freie Lage am Kochbrunnen. Vollständig umgebaut, Lift, elektr. Licht. Moderner Komfort. Bäder auf jeder Etage. Vorzügliche Verpflegung zu mässigen Preisen. Vorteilhaftes Pensions-Arrangements.

Das ganze Hotel ist durchaus neu möbliert. Kochbrunnen-Badhaus mit direktem Zufluss vom Kochbrunnen.

Preis pro Kochbrunnenbad Mk. 1.25, pro Dtzd. Mk. 12.—.

Die Bäder werden auch an ausserhalb des Hotels Wohnende abgegeben.

9216

Ed. & Chr. Beckel, Neue Besitzer.

Baden-Baden Französischer Hof

Familienhotel I. Rgs.

in schönster, freier Lage mit Garten nicht Trinkhalle und Kurhaus für Sommer und Winteraufenthalt gleich bevorzugt. — Neuester Komfort. Wohnungen mit Bad. Mässige Preise. Prospekte auf Wunsch. 9198

Pension Villa Carolus

Nerotal 5.

direkt an den Anlagen, 5 Minuten vom Walde entfernt. 9213

Freies, ruhiges Heim.
Mässige Preise.

Pension Villa Violetta

Gartenstr. 5 — Telefon 1041
Vornehme, ruhige Lage, direkt am neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort der Neuzeit ausgest. Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Verpflegung. Mäss. Preise. Garten.
Pensionspreis pro Person.
On parle français. English spoken.
Frau Martha Heinzen.

Haus Wenden

Familien- und Fremden-Pension
Frankfurterstrasse 12.
Vornehme Lage, bei Kurhaus und Theater. Elegante Zimmer mit und ohne Pension für Tage, Wochen und dauernd. Elektr. Licht, Zentralheizung, Lift und Bäder. Feine Küche. Es wird franz. und engl. gesprochen. 9272
Bes. Fr. C. Iven und B. Weigel.

Immobilien

Kypotheken
Vermietungen

J. Chr. Glücklich

Wiesbaden — 9229
Wilhelmstrasse 56.



**DIE AMTLICHE
STADT-AUSGABESTELLE FÜR
EISENBAHN-SCHLAF-
WAGEN-BILLETS IST
LANG GASSE 48
IM REISEBUREAU
L. RETTENMAYER.
AMTUCHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.
STAATSBAHN-AGENTUR DER INTERNATION
SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.
Dampferbillets für alle
Dampferlinien. 9136**

Bekanntmachung.

Ordnung

für die
Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 7. April 1911 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1. Kurtaxpflicht. Jeder Fremde, der länger als fünf Tage — einschliesslich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthalts Kurtaxe zu zahlen, deren Betrag sich nach den nachfolgenden Bestimmungen regelt.

Ausgenommen sind Fremde, die als sogenannter Hausbesuch bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschliesslich anderen Zwecken, als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

§ 2. Kurtaxkarten. Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt. Es werden Karten mit voller Berechtigung (Vollkarten) und Karten mit teilweisen Berechtigungen (Teilkarten) ausgegeben.

Die Vollkarte berechtigt zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens nach Massgabe der unten folgenden Bestimmungen.

Wer auf die Vollkarte verzichtet, erhält auf Antrag anstatt der Vollkarte eine Teilkarte und zwar nach seiner Wahl entweder eine Kurhauskarte oder eine Kochbrunnenkarte ausgestellt.

§ 3. Die Kochbrunnenkarte berechtigt zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur und der daselbst stattfindenden Konzerte.

Die Kurhauskarte berechtigt zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmässigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

Die Vollkarte berechtigt in diesem Umfange (Abs. 1 u. 2) zum Besuche des Kochbrunnens und des Kurhauses.

§ 4. Beikarten. Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, Sekretäre oder Sekretärinnen handelt, statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen. (Für die Benutzung des Kochbrunnens allein werden solche Beikarten jedoch nicht ausgestellt.)

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

§ 5. Tarif. Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung

bei einer Aufenthalts- dauer, in welche die ersten fünf Aufenthalts- tage miteingerechnet werden von	des Kochbrunnens und Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Koch- brunnens
	Hauptkarte	Beikarte	Hauptkarte	Beikarte	
10 Tagen	10	6	7	4	4
3 Wochen	20	12	14	8	8
6 Wochen	35	22	24	14	14
3 Monaten	50	30	35	20	20
6 Monaten	60	40	45	25	25
12 Monaten	70	50	55	30	30

Bei Verlängerung des Aufenthalts über die Zeit hinaus, für welche Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht nach seiner Wahl in folgender Weise genügen:

1. Zu allen gelösten Karten können beliebig oft Kurtaxkarten (Haupt- und Beikarten) für die Dauer von 10 Tagen und zwar nach Wahl sowohl Vollkarten wie Teilkarten gelöst werden.

2. Der Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige — und zwar nach Wahl Vollkarten oder Teilkarten — ist nur dann zulässig, wenn der Wert der neuen Karte den Wert der bisher gelösten Karten übersteigt; der Gesamtwert der bisher gelösten Karten wird dann auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückvergütung nicht statt.

§ 6. Jedem Fremden, der innerhalb der ersten fünf Tage seines Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte nach seiner Wahl durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthalts in den Genuss der mit dem Besitz der Kurtaxkarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte, gemäss den Bestimmungen in § 5 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte der zuletzt bezogenen Art (Voll- oder Teilkarte) von dem Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

§ 7. Für auswärtig wohnende approbierte Aerzte und für deren Ehefrauen, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Vollkarten berechtigen.

§ 8. Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurhauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen

1. Zur Kur hierhergesandte Militärpersonen ohne Offiziersrang.
2. Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten, die zum Hausstande der Kurgäste gehören.

3. Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nachweisen und den betreffenden Antrag an die städtische Kurverwaltung stellen.

§ 9. Die Kurtaxkarten müssen beim Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden.

Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig. Missbräuchliche Benutzung verstösst gegen strafgesetzliche Bestimmungen und hat Einziehung der Karte zur Folge.

§ 10. Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich an die Kurverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe aufschiebende Wirkung.

§ 11. Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldepflicht der bei ihnen eingekerkerten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthalts dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wesentlich unrichtige Angaben machen, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch verursachten Ausfall an Kurtaxgeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung.

§ 12. Tageskarten. Es werden zum Besuche des Kurhauses und der regelmässigen Konzerte für einen Tag berechtigende Karten ausgegeben und zwar Tageskarten zu 1.50 Mk., gültig für den ganzen Tag, Eintrittskarten zu 1 Mk., zum einmaligen Eintritt berechtigend.

Zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur werden Tageskarten, gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfennig, zum einmaligen Eintritt berechtigend zu 40 Pfennig ausgegeben.

§ 13. Die für die Kurtaxkarten und Tageskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 14. Diese Bestimmungen treten mit dem 15. Juni 1911 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kurtaxordnung vom 27. Dezember 1909 ausser Kraft.

Wiesbaden, den 12. April 1911.
Genehmigt durch Beschluss des Bezirks-Ausschusses vom 24. Mai 1911.
(B. A. 635/11).

Der Magistrat.

Antiquitäten.

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands.

L. Metzler

zwischen Hotel Nassau und Cecilie. 9124

Edelsteine, Porzellan.



Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2.50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc. Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2.50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier

Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Billard-Zimmer.

Weingrosshandlung

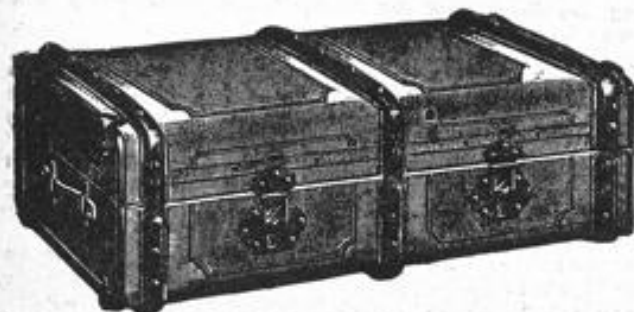
9109

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

Im Wein-Saal täglich von 8 Uhr an Konzert von der Hauskapelle.

W. Ruth, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus Johann Ferd. Führer,



10 Große Burgstraße 10 (nahe Wilhelmstraße) Parterre und 1. Etage.

Größtes Spezialgeschäft der Branche am Platze!

Moderne Reisekoffer und Reise-Artikel, Pippold's Patent-Rohrplattenkoffer und andere Sorten. Schrankkoffer, Kommodenkoffer, große Hutkoffer, Leder-Handkoffer, leer und mit Toilett-Einrichtung in größter Wahl, Anfertigung solcher nach Angabe. Feine Wiener- und Offenbacher Lederwaren. Hübsche Reisegepfenke.

Feste billige Preise. • Anfertigung. Reparaturen. • Tägliche Neuheiten.

Enorme Auswahl modernster Damen-Handtaschen.



Zum Bären Hotel & Badhaus, Bärenstr. 3. Telephone 426.

Vollständig renoviert, moderner Komfort. Eigene Thermalquelle im Hause. Thermalbäder direkt aus der Quelle. Hohe elegante Badehalle durch Fahrstuhl mit den Hotelzimmern verbunden. Kohlensäure Bäder, elektr. Lichtbäder, Fangobehandlung, Duschen, Trinkkur. Schöne Zimmer. Kurgemässe Küche. Speziell zur Winterkur geeignet.

o English spoken, Se habla español, On parle français.

Besitzer: Wilhelm Schiemann.

BADENWEILER

Thermalbad und Luftkurort im bad. Schwarzwald. Sondersitz Sr. K. H. des Grossherzogs von Baden.

Südlichste Frühlings- und Uebergangsstation Deutschlands

450 m ü. M. am Fusse des Hochblauen. Von Basel u. Freiburg je 1 St. Bahnfahrt. Kurkonzert von Anfang April. Neues staatl. Markgrafenbad vom 1. April an geöffnet.

Auskunft und Prospekte durch den Grossherzogl. Kurkommissär und die folgenden Hotels:
Hotel Römerbad — Hotel Sommer — Hotel Saube — Schwarzwald-Hotel — Hotel Engler
Hotel Waldhaus-Meissburger — Waldhotel Schloss Hausbaden.

Saison-Eröffnung 1. April.

Als Nachkurort von Wiesbaden ist dringend zu empfehlen:

Bad Brückenau

Spezialbad für Harnleidende

Kgl. Bayer. Mineralbad. Saison 1. Mai bis September. Seit Jahrhundert medic bekanntes Stahl- und Moorbad.

Wernarzer Quelle, hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- und Blasenleiden.

Stahlquelle, erprobt gegen Blutarmut, Frauen- u. Nervenkrankh.

Sinnberger Quelle, bewährt b. chron. und akuten Katarthen des Rachens, Kehlkopfes etc.

Berühmte Spezialärzte. — Prächtige, waldreiche, Umgebung. — Vorzügl. Kapelle. Réunions. 9171

Prospekte gratis d. Verwaltung des Kgl. bayer. Mineralbades Brückenau.

Kgl. Kurhaus

Neues, modernes Hotel

äusserst komfortabel eingerichtet, mitten im Kurpark gelegen, mit 8 Dependenzen. Elektrische Beleuchtung. — Vorzügliche Verpflegung. Sehr solide Preise. Auf Wunsch Pension.

Hotel-Restaurant

Nassau & Krone, Biebrich a. Rh.

Vollständig renoviert.

Grosse Terrasse, schattiger Garten, mit wunderbarer Fernsicht auf den Rhein und den Taunus. 9263

Rendez vous aller Fremden.

In 15 Minuten mit der Strassenbahn zu erreichen.

Bes.: H. Abler.

Haushaltungs-Pensionat mit Kochschule

Für Töchter besser. Stüde, Grödel, hauswirtsch. Ausbildung. Auf Wunsch Fortb. in Sprache, Musik u. Malen. Kl. Kreis. J. J. Koch. Fr. Hof. Aufst. Fr. u. 4. Post. Frau F. Wilhelm. W. v. Mozartstr. 11. Wiesbaden

Haltestelle der elektrischen Bahn „Ecke Sonnenberger- u. Mozartstr.“ NB. Aufnahme finden junge Damen aus Wiesbaden für 3monatl. Vormittagskurse, je nach Belieben für 3 od. 5maligen wöchentl. Unterrichtsbesuch. Schülerinnen d. Winterkura. können i. Sommer a. Einmachk. unentgeltl. teiln.

Spitzen-Schweizer

und echte Madeira Stickereien, Handarbeiten, sowie handgestickte Taschentücher und Neuheiten in Jabots, Kragen, seidene Handschuhe, schöne, reichhaltige Auswahl zu wirklich billigen Preisen.

A. J. Kelsen

Langgasse 6, kleiner Laden Nähe Marktstrasse. 9234

Silberwaren

wieder vorrätig. 9251

Kochzeits-, Paten- und Gelegenheitsgeschenke

Albert J. Heidecker

26 Bismarckring 26 früher Taunusstrasse 25.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 22. April 1912: 113. Vorstellung.

45. Vorstellung. Abonnement A.

Gudrun.

Tranerspiel in 5 Akten von Ernst Hardt.

In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Köchy.

Spielleitung: Herr Oberregisseur Köchy.

Personen.

König Hettel	Herr Tauber
Gudrun	Frl. Gauby
Die alte Wale	Herr Leffler
Die Amme	Frl. Schwartz
Hildburg	Fr. Doppelbauer
Rota	Frau Weikerth
Sigrun	Frl. Geisler
Sindgund	Fr. Braun-Grosser
Signe	Frl. Schneider

Frauen der Gudrun

Eirik	Herr Rodius
Die Stimme Frutens	Herr Kober
Hogelinge	Herr Striebeck
König Herwig der Dänen	Herr Döring

König Hartmut

König Hartmut	Herr Wanka
Gerlind	Frl. Eichelsheim
Ortrun	Frl. Schrötter

Normannenherzog

Normannenherzog	Herr Schwab
Rauk	Herr Bornträger
Riwik	Herr Zöllin

Frauen der Gudrun

Frauen der Gudrun	Frau Engelmann
Gerlind	Frau Hettwer
Mäde der Gudrun	Frl. Ulrich
Gerlind	Frau Baumann
Mäde der Gudrun	Frl. Rehländer
Gerlind	Frl. Koller
Mäde der Gudrun	Frl. Mühlendorfer

Stimmen der Högelingischen Wachen.

Stimmen d. Normannischen Wachen.

Dekorative Einrichtung: Herr

Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim.

Kostümliche Einrichtung: Herr

Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.

Eine grössere Pause findet nach dem 3. Akt, eine kleinere nach dem 4. Akt statt.

Anfang 7 Uhr.—Ende nach 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 23. April. Ab. C.

„Der Schmuck der Madonna“.

Residenz-Theater.

Montag, den 22. April 1912:

Dutzend- u. Fünzfingerkarten ungültig.

Zweites und letztes Gastspiel Albert Bassermann, vom Deutschen Theater in Berlin.

Hamlet.

Prinz von Dänemark. Tragödie in 5 Akten von William Shakespeare.

Uebersetzt von A. W. von Schlegel. Spielleitung: Ernst Bertram.

Personen.

Claudius, König von Dänemark	Rud. Miltner-Schönau.
------------------------------	-----------------------

Hamlet, Sohn des vorigen u. Neffe d. gegenwärtigen Königs	Georg Rücker.
---	---------------

Polonius, Oberkammerer	Reinhold Hager.
------------------------	-----------------

Horatio, Hamlets Freund	Radolf Bartak.
-------------------------	----------------

Laertes, Sohn des Polonius	Ludwig Kepper.
----------------------------	----------------

Rosenkranz, Hof-Goldstern	Willy Schäfer.
---------------------------	----------------

Marcellus, Offizier	Carl Winter.
---------------------	--------------

Bernardo, ein Soldat	Walter Tautz.
----------------------	---------------

Der Geist von Hamlets Vater	Radolf Christ.
-----------------------------	----------------

Gertrude, Königin von Dänemark	H. Nesselträger.
--------------------------------	------------------

und Hamlets Mutter	Sofie Schenk.
--------------------	---------------

Ophelia, Tochter des Polonius	Margot Bischoff.
-------------------------------	------------------

Erster Schauspieler	Ernst Bertram.
---------------------	----------------

Zweiter Schauspieler	Theo Münch.
----------------------	-------------

Dritter Schauspieler	Theodora Forst.
----------------------	-----------------

Vierter Schauspieler	E. Möllinger.
----------------------	---------------

Erster Totengräber	Theo Tachauer.
--------------------	----------------

Zweiter Totengräber	Nicolaus Bauer.
---------------------	-----------------

Herrn und Damen vom Hofe.	Soldaten.
---------------------------	-----------

Die Szene ist in Helsingör.

* * * Hamlet: Albert Bassermann, als Gast.

Nach dem 3. Akt grössere Pausen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 23. April. „Jalchens Flitterwochen“.

Walhalla-Operetten-Theater.

Montag, den 22. April 1912.

Die moderne Eva.

Operette in 3 Akten von Georg Okonkowsky und Alfred Schönfeld.

Musik von Jean Gilbert.

Personen.

Casimir Cascadier, Privatier	Emil Nothmann
------------------------------	---------------

Frau Bauche Cascadier.	Rechtsanwältin Helene Gorell
------------------------	------------------------------

Renée, Malerin	Camille Boré
----------------	--------------

Camille, Dr. med.	Alex. Reinhardt
-------------------	-----------------

ihre Töchter	
--------------	--

Henry Cibolet, Rechtsanwalt. Hans Kugelberg

Justin Pontgirard Privatier. Walter Mertz-Lüdemann

Baronin de la Roche Taillé. Mary Meissner

Bouquet des Yfs, Gerichtspräsident. Erich Malden-Deutsch

Jean, Diener bei Pontgirard. Curt Kramer

Amelie. Martha Roth

Susanne. Elise Hagen

im Dienste Cascadiers. Nelly, Kammerzofe der Baronin. Rosal Barotti

Ein Gerichtsdiener. Philipp Mössner

Ort der Handlung: Paris. Zeit: Gegenwart.

Anfang 8 Uhr.—Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Henry Cibolet, Rechtsanwalt. Hans Kugelberg

Justin Pontgirard Privatier. Walter Mertz-Lüdemann

Baronin de la Roche Taillé. Mary Meissner

Bouquet des Yfs, Gerichtspräsident. Erich Malden-Deutsch

Jean, Diener bei Pontgirard. Curt Kramer

Amelie. Martha Roth

Susanne. Elise Hagen

im Dienste Cascadiers. Nelly, Kammerzofe der Baronin. Rosal Barotti

Ein Gerichtsdiener. Philipp Mössner

Ort der Handlung: Paris. Zeit: Gegenwart.

Anfang 8 Uhr.—Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dienstag, den 23. April. „Der Lockvogel“.

Volks-Theater Wiesbaden.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon 2692.

Montag, den 22. April 1912:

Sherlock Holmes.

Detektiv-Komödie in 4 Akten von Ferdinand Bonn.

Spielleitung: Fritz Grossmann.

Personen.

Sherlock Holmes, Detektiv	Fritz Grossmann
---------------------------	-----------------

Dr. Mors	Adolf Willmann
----------	----------------

Lady Katogan	Clothilde Gutten
--------------	------------------

Inspektor Knox	Max Ludwig
----------------	------------

Inspektor Smallwood	Heinz Berton
---------------------	--------------

Frau Cheese, Vermieterin	Lina Toldte
--------------------------	-------------

Ein Strassenkehrer	Ilka Martini
--------------------	--------------

Harway, Govern.	Ottomar Bloss
-----------------	---------------

Sybill, Jim, Mento, Jack,	Karl Gractz
---------------------------	-------------

Verbrecher	Ottile Grunert
------------	----------------

Forbs, Musiker	Ferdinand Voigt
----------------	-----------------

Lord-Oberichter	Heinrich Otto
-----------------	---------------

Professor Johnson	Rudolf Seelbach
-------------------	-----------------

Mrs. Wyler	Richard Bauer
------------	---------------

Miss Wyler	Emil Römer
------------	------------

Miss Lenox	K. Bergschwenger
------------	------------------

Mrs. Tower	Magdalena Stoff
------------	-----------------

Miss O'Brien	Emilie Neusel
--------------	---------------

Miss Garden	Fr. Fettesbauer
-------------	-----------------

Ein Milchmädchen	Erna Frei
------------------	-----------

Gesellschaft, Verbrecher, Polizisten.	Jenny Macket
---------------------------------------	--------------

Ort der Handlung: London	Joh. Heylmann
--------------------------	---------------

Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende nach 10 Uhr.	Ein Milchmädchen Ilka Martini
---	-------------------------------

Dienstag, den 23. April. „Die Else vom Erlenhof“.	Gesellschaft, Verbrecher, Polizisten.
---	---------------------------------------

	Ort der Handlung: London
--	--------------------------

	Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende nach 10 Uhr.
--	---

	Dienstag, den 23. April. „Die Else vom Erlenhof“.
--	---

--	--

--	--

--	--

--	--